



# Schützenkreis Zollern-Alb

Im Württembergischen Schützenverband 1850 e.V

Kreisoberschützenmeister  
Wolfgang Musch  
Am Käselbach 32  
72459 Albstadt-Margrethausen

Tel: 07431-72434  
Email: [kosm@skzak.de](mailto:kosm@skzak.de)



## Kreisoberschützenmeister Wolfgang Musch

### Bericht des Kreisoberschützenmeisters zum Kreisschützentag am 18.03.2023 in Hechingen

Liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden, wir blicken zurück auf das vergangene Kalenderjahr und somit auch auf unser Sportjahr 2022.

Wiederum war das Jahr 2022 geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und hat in den Vereinen sowie in unserem Schützenkreis Zollernalb seine Spuren hinterlassen. Unser Kreisschützentag 2021 fand ja wie bekannt unter strengen Auflagen und umfangreichen Aufwendungen erst im Oktober 2021 statt und aufgrund der fortdauernd unsicheren Situation wurde im Kreisschützenmeisteramt beschlossen, den zuerst für März geplanten Termin zum Kreisschützentag 2022 auf den folgenden September zu verschieben. Dies war zurückblickend unumstritten die richtige Entscheidung.

Mit Sorge und Vorbehalt wurde die anstehende Kreismeisterschaft 2022 geplant und konnte aufgrund der langsam entspannten Lage im Lebensablauf mit Covid 19 dann auch gut und sicher und vor allem ohne große Einschränkungen durchgeführt werden. Einzig die Anzahl der teilgenommenen Schützen ließ noch viel Luft nach oben. Ebenfalls ohne gravierende Einschränkungen konnten die darauffolgenden Landesmeister- und Deutschen Meisterschaften durchgeführt werden.

Auch die geplanten Rundenwettkämpfe wurden bis auf wenige Ausnahmen in Begegnung ausgeführt. Hierzu ist insbesondere das disziplinierte Verhalten unserer Seniorenschützinnen und Schützen in den Aufschlagwettkämpfen hervorheben.

Doch wie sieht die Realität nach den Auswirkungen dieser Pandemie in unseren Vereinen aus? Welche Spuren hat sie hinterlassen? Bei den aktiven Schützen und dies vor allem im Juniorenbereich, spüren unsere Schützenvereine eine negative und rückläufige Entwicklung. Hier hat das Interesse an unserem Schießsport leider gravierend nachgelassen, was unumstritten auch durch die Pandemie beschleunigt wurde.

Wie mehrfach angesprochen dürfen wir uns hier nicht zurücklehnen, sondern müssen dieser negativen Entwicklung ernsthaft entgegenwirken. Das heißt wir müssen bei der Gewinnung von jungen Schützinnen und Schützen, aber auch an den dazu erforderlichen Jugendbetreuern aktiv bleiben. Das Blasrohrschießen zum Beispiel, eine neue und vom DSB anerkannte Disziplin, ist aus meiner Sicht ein überaus attraktives Angebot welches für die Vereine dazu beitragen kann, neue junge und natürlich auch ältere Mitglieder in die Schützenvereine zu bekommen.

Hier nun die aktuellen Daten der Mitgliederbewegungen der Vereine in unserem Schützenkreis Zollernalb (abgerufen am 14.03.2023) aus dem Vereinsverwaltungsprogramm MitCom:

**Schüler: (bis 13 Jahre) 71** (76) männlich / **44** (39) weiblich - gesamt **115** (115) +/- 0

**Jugend: (14-16 Jahre) 84** (81) männlich / **29** (23) weiblich - gesamt **113** (104) + 9

**Junioren: (17-20 Jahre) 92** (109) männlich / **48** (59) weiblich - gesamt **140** (168) - 28

**über 21 Jahre: 3515** (3564) männlich / **605** (606) weiblich - gesamt **4121** (4170) - 49

**GESAMT: 4489** (4557) = - 68

Leider mussten wir somit 2022 einen Mitgliederschwund zum Vorjahr von insgesamt **68** Mitgliedern verzeichnen und dies mehr oder weniger im Bereich unserer Junioren, auf die wir doch so große Hoffnungen für die Zukunft gesetzt haben. Zum Vergleich an dieser Stelle noch die Mitgliedsdaten Stand 31.12.2019 also vor der Pandemie. Mitglieder gesamt **4972** Schützen, somit bedeutet dies einen bedauerlichen Mitgliederschwund zum aktuellen Stand 2022 von insgesamt 483 Mitgliedern.

Die vergangenen Monate haben und die noch folgenden werden uns alle weiter auf den Prüfstand stellen, seien es menschlich, wirtschaftlich und organisatorisch.

Wortwörtlich auf dem Prüfstand stehen aktuell ja die Vereinsmitglieder die im Besitz von meldepflichtigen Waffen und somit im Besitz einer Waffenbesitzkarte sind. Der Grund dafür ist wieder einmal eine Gesetzesänderung, im speziellen das dritte Gesetz zur Änderung des Waffengesetzes und weiterer Vorschriften vom 01.09.2020.

Und hier explizit die Paragraphen 14;14/4 sowie 14/5. Diese Paragraphen regeln Erwerb und Besitz von Schusswaffen und Munition durch Sportschützen mit Unterscheidung Bedürfnis zum Erwerb und Bedürfnis zum Besitz.

Um diesbezüglich die Vereine und deren Schützen konkret und fachlich zu informieren lud unser Kreissportleiter im November zu einer Sportleitersitzung ein.

Die sehr ausführliche und detaillierte Power Point Präsentation mit den aktuellen Informationen wurde anschließend noch an alle Sportleiter und Verantwortlichen der Schützenvereine versendet. Ausführliche Informationen können auch auf unser Schützenkreis Homepage eingesehen werden. Bestehen dennoch Fragen oder Unklarheiten zum Thema so stehen unser Waffenrechtsreferent Christoph Büchert sowie unser Kreissportleiter Tobias Mahl gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Aktuelle Themen zum Waffenrecht findet ihr auch in unserer Südwestdeutschen Schützenzeitung. In der neuesten Ausgabe den Bericht zum Thema „Transport von Schusswaffen und Munition durch Sportschützen“.

Nachdem nun bedauerlicherweise vor ein paar Tagen wieder ein Amoklauf mit Schusswaffengebrauch in Hamburg stattfand und leider dadurch 8 Menschen getötet wurden ist eine weitere Debatte um das Waffenrecht entbrannt. Der Todesschütze, der sich selbst auch tötete, soll Mitglied in einem Schützenverein und aktiver Sportschütze gewesen sein. Kurz vor seiner schrecklichen Tat soll er noch durch die Behörde aufgrund des Waffenbesitzes zu den Besitz- bzw. Aufbewahrungsvorschriften überprüft worden sein. Die Prüfung erbrachte weder Mängel noch Beanstandungen und keine Anzeichen für eine Gefahr die zum Entzug der Waffenbesitzerlaubnis veranlasste. Nun stellt sich die Frage, was rechtfertigt eine weitere Verschärfung des Waffengesetzes und was soll überhaupt noch verschärft werden? Der Druck auf die Waffenbehörden steigt dadurch weiter und wäre absolut nicht sicherheitsfördernd. Zu überprüfen wäre doch, wo wurden grundlegenden Fehler und falsche Einschätzungen gemacht bzw. wo wurde eine drohende Gefahr nicht erkannt, eventuell im Verein, im familiären Umfeld oder letztendlich doch auch bei den Kontrolleuren seitens der Behörde?

Daher ergeht meine Bitte an dieser Stelle, bemerkt ihr auffällige Veränderungen oder Bemerkungen von euren Schützen, die ihr nicht als „Spaß am Stammtisch“ einordnen könnt, so beobachtet genau das weitere Verhalten und die Aussagen des Schützen. Gibt es fortlaufend weiter umstrittene Aussagen, so scheut euch nicht, Kontakt mit der zuständigen Behörde aufzunehmen. Vielleicht kann durch frühes Einschreiten eine schlummernde Straftat verhindert werden.

Trotz allen negativen Verläufen wünsche ich uns, dass wieder mehr die gewohnte Normalität und vor allem die Motivation in den Schützenhäusern und in unser Vereinsleben einkehren werden.

Wir blicken nunmehr auf ein herausforderndes Jahr 2022 zurück, können jedoch sagen, dass wir trotz aller Einschränkungen und Erschwernissen auch Erfreuliches erreicht und erarbeitet haben.

Denn wir alle hoffen doch und wollen, dass wir unseren Schießsport uneingeschränkt und freudig motiviert ausüben und für die Öffentlichkeit positiv präsentieren können. Unser Schießsport lebt doch von einer Mischung aus technischer Begeisterung, Kameradschaft und Disziplin. An diesen Tugenden und der Tradition wollen wir auch zukünftig festhalten.

Daher gehört euch treuen Mitgliedern ein großes Kompliment, die ihr mit viel Ausdauer und Nachsicht die Einschränkungen und behördlichen Auflagen hingenommen habt.

Den Vorständen der Schützenvereine sage ich Danke für das bis heute gezeigte Engagement zum Wohle unseres Schützenkreises und viel Erfolg bei allen Herausforderungen für die neu gesteckten Ziele.

Mir ist es auch heute wiederum ein großes und besonderes Anliegen, einen anerkennenden und herzlichen Dank an alle Funktionäre und Mitglieder des Kreisschützenmeisteramtes zu richten. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit auch in einer schwierigen Zeit. Ich freue mich, auch weiter mit euch zusammen zu arbeiten.

Ich wünsche mir und uns allen, dass auch weiterhin in unseren Vereinen die kreativen Kräfte zu Frieden und Gemeinsinn beitragen.

Verantwortung zeigen und an morgen denken – das geht und schaffen wir nur gemeinsam.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit